

Presseinformation  
020/2023 Halle (Saale), 31.03.2023

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

## Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt: Verhaltener Start in die Frühjahrsbelebung

**Arbeitslosenquote liegt bei 7,7 Prozent +++ Arbeitgeber melden im März 3.700 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 21.100 Stellenangebote gelistet +++ Behrens: „Die Frühjahrsbelebung am Arbeitsmarkt hat im März noch recht zögerlich begonnen. Das kann einerseits an der Witterung liegen, der Frühling ist noch nicht durchgestartet, andererseits sind Arbeitgeber aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen vorsichtig bei Neueinstellungen.“**

Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt ist im März 2023 gesunken. So waren im März 84.400 Arbeitslose registriert, rund 1.300 weniger als im Vormonat. In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 4.500 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, genauso viele wie im Februar. Im März 2022 zählten die Arbeitsagenturen im Land 77.300 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 7,7 Prozent. Im März 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 7 Prozent. Im Ländervergleich lag die Arbeitslosenquote in Sachsen-Anhalt unter der von Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.

### Weniger Langzeitarbeitslose

Im Berichtsmonat waren rund 30.200 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren rund 100 weniger wie im Februar und 900 weniger als im März 2022. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt aktuell in Sachsen-Anhalt 35,8 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 40,3 Prozent.

„Auf dem aktuellen Arbeitsmarkt hat die Frühjahrsbelebung recht zögerlich begonnen. Es gab zwar weniger neue Arbeitslosmeldungen, aber der Rückgang der Arbeitslosigkeit war in den vergangenen Jahren größer. Das kann einerseits an der Witterung liegen, der Frühling ist noch nicht durchgestartet, andererseits sind Arbeitgeber aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen vorsichtig bei Neueinstellungen. Der hohe Inflationsdruck bleibt bestehen und die globale Konjunkturdynamik verhalten. Die Stellenmeldungen sind beispielsweise im ersten Quartal um rund elf Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Auch bei den Einstellungen mit Förderung hatten wir in den vergangenen Jahren um diese Zeit höhere Teilnehmerzahlen. Die Beschäftigung ist nach wie vor auf einem hohen Niveau, der Rückgang ist saisonbedingt. Entsprechend der jahreszeitlichen Entwicklung erwarten wir für die nächsten Wochen einen Rückgang der Arbeitslosigkeit und auch steigende Stellenzugänge. Wenn die Ukrainerinnen und Ukrainer die Integrationskurse beenden, wird jedoch deren Arbeitslosigkeit zunächst steigen. Angesichts des Fachkräftebedarfes gibt es aber gute Grundbedingungen dafür, dass sie eine Chance haben, im Laufe des Jahres eine Beschäftigung zu finden. Wichtig sind dabei das Erlernen der deutschen Sprache und Unterstützung bei der Kinderbetreuung,“ erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, Markus Behrens.

### **Einstellungen und Entlassungen**

Knapp 4.900 Menschen meldeten sich im März aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 500 weniger als im Vormonat und 700 mehr als vor einem Jahr. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz (700), aus der Arbeitnehmerüberlassung und dem verarbeitenden Gewerbe (jeweils 600) und dem Gesundheits- und Sozialwesen (500). 4.900 arbeitslose Männer und Frauen fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 600 mehr als im Vormonat und 100 mehr als vor einem Jahr.

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat 3.700 neue Stellen, das waren 200 weniger als im Vormonat und 100 weniger als vor einem Jahr. Rund 15 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der Zeitarbeit, 13 Prozent aus freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen, jeweils 12 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe und dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz, sowie 10 Prozent aus der öffentlichen Verwaltung/Verteidigung/Sozialversicherung. Im Vergleich zum März vorigen Jahres wurden 31 Prozent weniger Stellen in der Zeitarbeit gemeldet.

### **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geht zurück**

Stand Januar 2023 waren laut Hochrechnung in Sachsen-Anhalt 797.600 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 6.500 weniger als im Dezember 2022 und 2.400 weniger als im Januar 2022.

### **Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit**

Die Arbeitsagenturen registrierten im März rund 100 Anzeigen für 1.200 Beschäftigte. Im Februar waren es 100 Anzeigen für 2.400 Beschäftigte gewesen. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat die Herstellung von Metallerzeugnissen mit 8 Anzeigen für 300 Beschäftigte und die Bauvorbereitung mit 9 Anzeigen für 100 Beschäftigte sowie die Herstellung von Holz/Korbwaren mit 4 Anzeigen für knapp 100 Beschäftigte. Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im Dezember 2022 rund 1.900 Beschäftigte in 100 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im Dezember 0,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt von Kurzarbeit betroffen, das waren 0,2 Prozentpunkte weniger als im November 2022.

### **Unterbeschäftigung ist gesunken**

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im März 2023 bei 116.000. Das waren zwar 900 weniger als im Vormonat aber 9.600 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 10,4 Prozent. Das war 1 Prozentpunkt mehr als im März 2022.

### **Grundsicherung – mehr erwerbsfähige Leistungsberechtigte als vor einem Jahr**

Die Jobcenter in Sachsen-Anhalt betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 129.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren 1.100 weniger als im Vormonat und 8.400 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.000 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 100 mehr als vor einem Monat und 13.600 mehr als vor einem Jahr.

Statistik-Daten bilden die Entwicklung am Arbeitsmarkt bis zum Zähltag 13.03.2023 ab.



**Service für Hörfunkredaktionen:** O-Töne von Markus Behrens finden Sie hier:

<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/4933111a-e33f-4557-a7a0-2c1752c04be6>

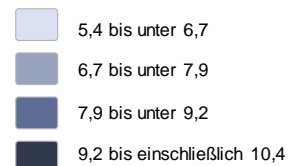


## Eckwerte des Arbeitsmarkts in Sachsen-Anhalt März 2023

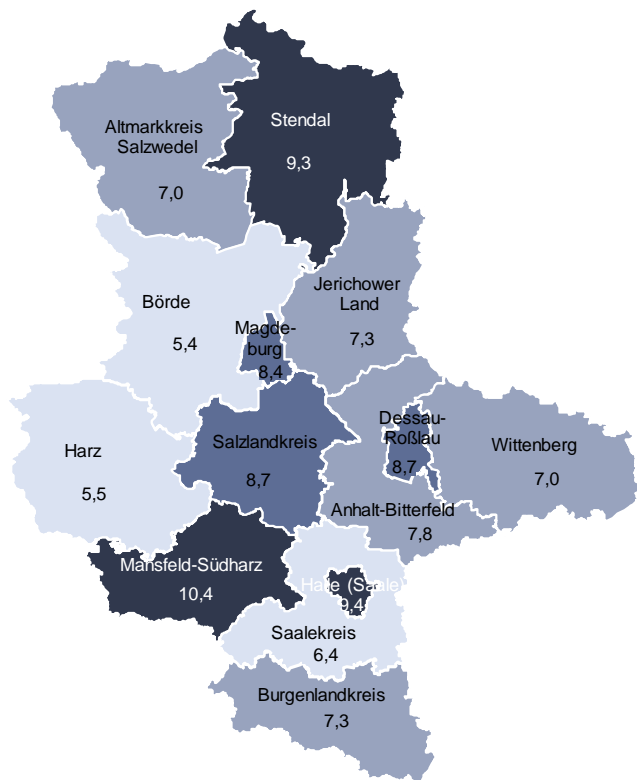
Merkmale	Mrz 2023	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>	
		absolut	in %	absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>					
Insgesamt	141.711	-760	-0,5	7.765	5,8
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>					
Insgesamt	84.377	-1.334	-1,6	7.066	9,1
56,6% Männer	47.742	-1.030	-2,1	2.980	6,7
43,4% Frauen	36.635	-304	-0,8	4.086	12,6
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	7.584	-69	-0,9	1.079	16,6
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.688	-15	-0,9	374	28,5
36,7% 50 Jahre und älter	30.949	-712	-2,2	1.197	4,0
26,3% dar. 55 Jahre und älter	22.172	-433	-1,9	1.172	5,6
35,8% Langzeitarbeitslose	30.220	-142	-0,5	-941	-3,0
4,6% Schwerbehinderte Menschen	3.869	-43	-1,1	63	1,7
18,6% Ausländer	15.660	100	0,6	6.045	62,9
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>					
Insgesamt	15.502	-1.540	-9,0	2.344	17,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	5.479	-546	-9,1	781	16,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.437	-460	-11,8	350	11,3
seit Jahresbeginn	49.906	x	x	4.117	9,0
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>					
Insgesamt	16.852	-179	-1,1	1.323	8,5
dar. in Erwerbstätigkeit	5.566	740	15,3	34	0,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	4.011	-309	-7,2	776	24,0
seit Jahresbeginn	45.364	x	x	2.796	6,6
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>					
alle zivilen Erwerbspersonen	7,7	x	x	x	7,0
dar. Männer	8,2	x	x	x	7,6
Frauen	7,1	x	x	x	6,3
15 bis unter 25 Jahre	8,3	x	x	x	7,4
15 bis unter 20 Jahre	6,7	x	x	x	5,3
50 bis unter 65 Jahre	7,0	x	x	x	6,7
55 bis unter 65 Jahre	7,6	x	x	x	7,3
Ausländer	26,3	x	x	x	17,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,2	x	x	x	7,5
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	97.477	-1.319	-1,3	5.897	6,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	115.593	-887	-0,8	9.665	9,1
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	116.008	-885	-0,8	9.585	9,0
Unterbeschäftigungsquote	10,4	x	x	x	9,4
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	24.229	-1.401	-5,5	2.110	9,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	128.998	-1.082	-0,8	8.424	7,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	42.958	287	0,7	6.755	18,7
Bedarfsgemeinschaften	101.160	-1.693	-1,6	4.250	4,4
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
Zugang	3.677	-211	-5,4	-113	-3,0
Zugang seit Jahresbeginn	10.385	x	x	-1.316	-11,2
Bestand	21.125	355	1,7	-1.924	-8,3

**Kreisdaten Sachsen-Anhalt  
 März 2023**

**Arbeitslosenquoten nach Kreisen  
 Land Sachsen-Anhalt**



Sachsen-Anhalt: 7,7 %



Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote			
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten		
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat	
		1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Sachsen-Anhalt</b>	84.377	- 1.334	- 1,6	7.066	9,1	7,7	- 0,1	0,7	
Dessau-Roßlau, Stadt	3.328	20	0,6	328	10,9	8,7	-	1,0	
Halle (Saale), Stadt	11.242	- 16	- 0,1	1.339	13,5	9,4	-	1,1	
Magdeburg, Landeshauptstadt	10.564	56	0,5	436	4,3	8,4	-	0,3	
Altmarkkreis Salzwedel	2.999	- 48	- 1,6	265	9,7	7,0	- 0,1	0,7	
Anhalt-Bitterfeld	5.892	- 177	- 2,9	873	17,4	7,8	- 0,2	1,4	
Börde	4.779	- 155	- 3,1	332	7,5	5,4	- 0,1	0,5	
Burgenlandkreis	6.524	- 19	- 0,3	1.137	21,1	7,3	-	1,4	
Harz	5.619	- 365	- 6,1	- 31	- 0,5	5,5	- 0,3	0,1	
Jerichower Land	3.267	- 153	- 4,5	153	4,9	7,3	- 0,3	0,5	
Mansfeld-Südharz	6.665	- 67	- 1,0	534	8,7	10,4	- 0,1	1,0	
Saalekreis	6.142	- 105	- 1,7	439	7,7	6,4	- 0,1	0,5	
Salzlandkreis	7.920	- 148	- 1,8	747	10,4	8,7	- 0,2	0,9	
Stendal	5.068	- 114	- 2,2	273	5,7	9,3	- 0,2	0,6	
Wittenberg	4.368	- 43	- 1,0	241	5,8	7,0	- 0,1	0,5	